

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 31 (1905)  
**Heft:** 50

**Artikel:** Die Schleppe  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-439855>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Die Schleppe.

Ferd: „Häsch jez ghört, Chueri, wo dere „Liga gäg de Straßestaub“, wo's händ welle vorgah gäg de Schleppe von Wiibere, so hebis gheize, si sellid j'erscht gäg das Staubwirble von Automobile vorgah.“

Chueri: „Ja, das gahd ja wie him „Joggeli wo gahd ga Virli schüttle“, es wott eisach keine hergnah si! Da mached mer's z'Züri aber ganz eisach: Mer wehred eus gäge de Staub und Gstanl vom Benzin und gründet en „Schleppheruntertretungsverein“, das wird scho hälse. In fröhre Jahuhunderte häd d'Obrigkeit amig Ornig gnach und bin in Wiibere häd de Stoc müehe en Hand breit, das heißt öppre drei Zoll vom Bode n'abstah. Aber jez dörfets die Herre nümme, sitdem s' heißt: „Meine Damen und Herren!“ und sitdem d'Emanzipation spukt i dene Chöpse. Drum müend mer Tu' sälber hälse gäg de Staub!“

Ferd: „Säb scho, aber wäischt, es macht si jez doch gar cheibe guet, wann überall d'Behörde von Errichtig vo Dungesatorie redet, während's d'Wiiber d'Nöd zoll lang lähnd nachschleife. Das isch him Eid es prächtigs Bild. Nebenhaupt de Reinlichkeitssinn vo derige Gschüchere, wo diheim es Zeiter afönd, wann usem Klavier es chlins Stäubli lihd, aber sie schleise ihri höschere Chleider in allem Dreck unenand!“

Chueri: „Pfi Tüsel, Ferdi, hör uf!“

„Woher nehmen und nicht stehlen?“

rust wohl mancher Privatmann verzweifelt aus, wenn er zahlen soll und nicht kann — wenn aber jetzt auf die russischen Reichssparkassen der Ansturm des Volkes beginnt, das sein gegen 1½ Milliarden beträgndes Guthaben und noch dazu in Gold zurückhaben will, so werden die „kaiserlichen“ Staatsfinanzen wohl noch verzweifelter — oder auch nur gleichgültig oder frech — aussuchen: „Woher noch nehmen — wenn man schon alles gestohlen hat?“...



teile mit, dass die Lotterie von Arth die nächste und baldige Ziehung ist.  
148 Frau Haller, Versand, Zug.

Für Hotels und Restaurants ganz besonders zu empfehlen ist die von Leuenberger-Eggimann  
**Zucker-Essenz** — — — — —  
Huttwyl

Erste Kaffee-Essenz-Fabrik der Schweiz, mit gold. Medaille diplomiert. — Elektr. Betrieb. Die Prima-Zucker-Essenz gibt dem Kaffee einen sehr angenehmen Geschmack und eine goldgelbe, klare Farbe. Überall, wo damit ein Versuch gemacht worden ist, wird dieses vorzügliche Kaffee-Surrogat allen andern Kaffeezusatzmitteln vorgezogen und speziell in Hotels, Restaurants, Spitälern und Anstalten mit Vorliebe verwendet.



**J. HERZOG**  
Marchand-Tailleur

Poststr. 8 Zürich I Entresol



Sib. Med. Genf 1896

**Englische Cheviot**

Moderne Herren-Schneiderei.

**Nervenschwäche der Männer**, deren Verhütung und radikale Heilung.

Preisgekröntes, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 340 Seiten. Viele Abbildungen.

Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Wegweiser bei Gehirn und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruiner Leidenschaft und allen sonstigen geheimen Leiden.

Für Fr. 2.— in Briefmarken zu beziehen vom Verfasser: **Spezialarzt Dr. Rumler, Genf, Nr. 38, Schweiz.** In Zürich in folgenden Buchhandlungen vorrätig: **Cesare Schmidt, C. Wetstein etc. etc.**

Die Dr. Rumler'sche Spezial-Heilanstalt „Silvana“ ist das ganze Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilmethode, einzigt in ihrer Art.

**BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT**

LEBENS-RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG

DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46. VERTRETER ALLORTS

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896

1896